Eine Überraschung

An Mutters Geburtstag wollen Sandra und Dani allein etwas kochen. Sie darf nichts sehen, denn das Abendessen soll eine Überraschung sein. Alles muss bereit sein, wenn die Mutter am Abend von der Arbeit nach Hause kommt. „Wir können doch nicht einfach nur Spiegeleier und Nudeln servieren“, meint Dani. „Aber wir können nur dieses Menü gut kochen“, sagt Sandra. Weil sie aber etwas Besseres kochen wollen, fragen sie die Nachbarin: „Frau Meier, wissen Sie, was wir zum Geburtstag unserer Mutter kochen könnten?“

Frau Meier kennt ein einfaches, aber feines Menü, das Kinder gut allein kochen können: Kartoffeln mit Rahm und Käse überbacken, gedämpfte Tomaten und Salat. „Und zum Dessert backen wir einen Kuchen. Was meinst du dazu?“, schlägt Dani seiner Schwester vor. Sandra erwidert: „Ja, das ist eine sehr gute Idee! Weisst du was? Wir machen den Kuchen bereits am Mittwochnachmittag. Am Donnerstag nach der Schule haben wir nicht genug Zeit, um zu kochen und zu backen. Wir müssen am Donnerstag ja noch einkaufen und den Tisch schön decken.“

So backen die beiden Kinder am Mittwochnachmittag einen Apfelkuchen. Alles, was sie für den Kuchen brauchen, finden sie in den Küchenschränken. Nach zwei Stunden ist der Kuchen fertig. Er riecht sehr gut. Er wird sicher prima schmecken. Sandra und Dani bringen den fertigen Kuchen zu Frau Meier, damit die Mutter ihn nicht sieht. Darauf gehen sie in ihre Wohnung zurück und öffnen die Küchenfenster, um frische Luft in die Küche hereinzulassen. Warum machen sie das? Ihre Mutter darf nicht riechen, dass sie einen Kuchen gebacken haben!

Jetzt ist Donnerstag. Heute hat die Mutter Geburtstag. Die Kinder gratulieren ihr beim Frühstück. Sie erklären: „Unser Geschenk bekommst du erst am Abend.“ Nach dem Frühstück gehen die beiden in die Schule. Sie nehmen ihr Taschengeld mit. Sie haben zusammen dreissig Franken bei sich. Am Vortag haben sie mit Frau Meier eine Einkaufsliste geschrieben und die Nachbarin hat gesagt: „Dreissig Franken sind ganz sicher genug, um alles für das Abendessen einzukaufen.“

Am Nachmittag nach der Schule gehen die Geschwister einkaufen. Als sie im Laden vor der Kasse stehen, sagt Sandra zu ihrem Bruder: „Wirklich! Wir haben mehr als genug Geld! Ein Kilogramm Kartoffeln kostet zwei Franken, ein Kilogramm Tomaten kostet vier Franken. Der geriebene Käse kostet zwei Franken zwanzig Rappen. Nur der Rahm ist etwas teuer. Er kostet sechs Franken vierzig Rappen.“ Sie bezahlen alles an der Kasse und packen die Sachen in ihre Einkaufstasche. Dann gehen sie wieder nach Hause.

Zu Hause angekommen beginnen sie sofort mit der Arbeit. Dani schält und wäscht die Kartoffeln. Sandra schneidet sie anschliessend in Scheiben und legt sie in eine Gratinform. Auf jede Schicht Kartoffeln streut das Mädchen etwas Salz und Pfeffer. Zuletzt giesst Dani den Rahm über alles und streut den geriebenen Käse darüber. Hierauf stellt er die Gratinform in den Backofen. Sandra sagt: „Die Kartoffeln brauchen fast eine Stunde, bis sie fertig gebacken sind. Sie sind sicher fertig, bis die Mutter nach Hause kommt.“

Inzwischen hat Dani die Tomaten vorbereitet. Er legt sie in einen Teller und meint: „Wir kochen sie besser noch nicht. Es ist viel zu früh dafür, denn die Tomaten brauchen nicht so lange, bis

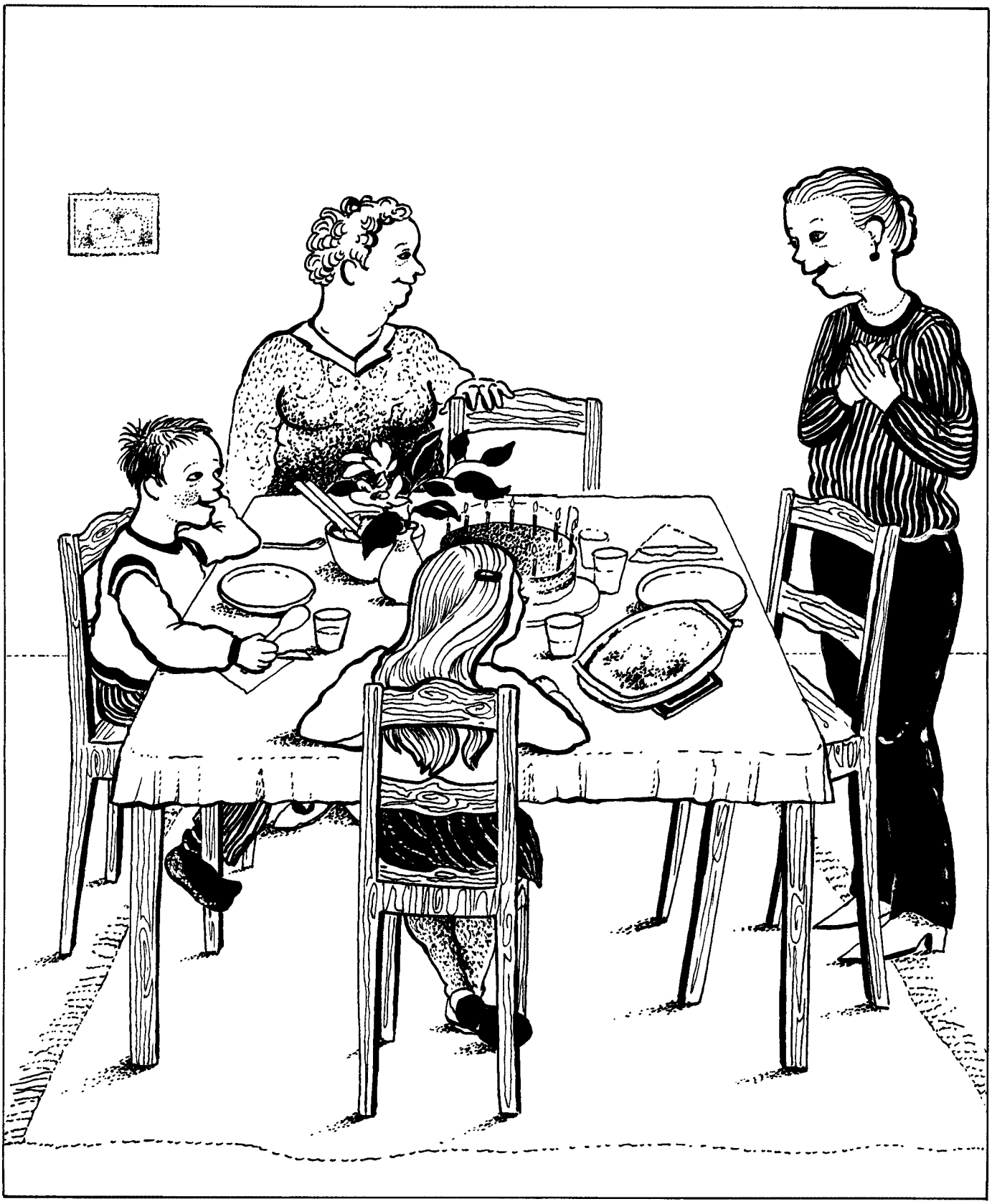
sie gekocht sind.“ Nun müssen die Kinder noch den Salat rüsten und eine Sauce dazu machen. Kurz vor halb sieben klingelt es an der Wohnungstür. Es ist Frau Meier. „Ich bringe noch den Kuchen“, sagt sie, „und hier habe ich einen kleinen Blumenstrauss für eure Mutter.“ Sandra sagt zu ihr: „Bitte, stellen Sie den Kuchen auf den Esstisch. Ich bringe Ihnen sofort eine Vase für die Blumen.“ Frau Meier tritt ins Wohnzimmer. Der Tisch ist bereits gedeckt. Frau Meier fragt: „Ihr habt den Tisch für vier Personen gedeckt? Kommt noch jemand zu Besuch?“ (Der Vater von Sandra und Dani lebt nicht mehr mit der Familie. Er kommt sicher nicht zum Geburtstagsessen.) Da ruft Sandra: „Frau Meier, wir möchten Sie zu uns zum Abendessen einladen! Sind Sie einverstanden?“ Die Nachbarin freut sich sehr: „Ja, ich komme sehr gerne. Ich bin sicher, dass ihr ein feines Menü gekocht habt.“

Die Mutter kommt wie immer um halb sieben nach Hause. Alles ist bereit, als sie ins Wohnzimmer tritt. Das Abendessen ist eine riesige Überraschung! Die Mutter ist sehr <u>glücklich</u>. Sie lacht und ruft: „Was für eine wunderschöne Überraschung! Vielen, vielen Dank! Ihr macht mich sehr glücklich!“ Und sie küsst ihre beiden Kinder auf die <u>Wangen</u>.

Wortliste

der Geburtstag	die Geburtstage	.....
das Spiegelei	die Spiegeleier	.....
die Nachbarin	die Nachbarinnen	.....
gedämpft (Adj.)		.....
vor/schlagen		.....
schmecken		.....
die Wohnung	die Wohnungen	.....
frisch (Adj.) (hier: Luft)		.....
gratulieren + D / zu + D		.....
das Geschenk	die Geschenke	.....
das Taschengeld	----------	.....
der Vortag	----------	.....
----------	die Geschwister	.....
gerieben (Adj.) (hier: Käse)		.....
die Schicht (hier: Kartoffeln)	die Schichten	.....
der Backofen	die Backöfen	.....
vor/bereiten	hat vorbereitet	.....
glücklich (Adj.)		.....

die Wange die Wangen .....

.....

.....